

# Hinweise zur Bachelorarbeit im Fach DaZ/DaF

## I. Richtlinien zur Betreuung, Anmeldung, Bearbeitung, Abgabe & Bewertung

### PRÜFUNGSORDNUNG

Alle Bestimmungen zur Bachelorarbeit sind in der **Prüfungsordnung** (PO) geregelt. Für Sie gilt die Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge (Bachelor of Arts) und die konsekutiven Masterstudiengänge (Master of Arts) der Philosophischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn vom 17. August 2018 ("BMPO 2018") in der jeweils aktuellen Fassung. Die "BMPO 2018" sowie die Ordnungen zur Änderung der BMPO 2018 finden Sie hier:

[https://www.uni-bonn.de/de/studium/organisation-des-studiums/regulations\\_overview](https://www.uni-bonn.de/de/studium/organisation-des-studiums/regulations_overview)

### LEITFÄDEN

Das **Anmeldeformular**, eine Vorlage für das **Deckblatt**, die **Selbstständigkeitserklärung** sowie eine **Handreichung zu prüfungsrechtlichen und formalen Regelungen der Bachelorarbeit** finden Sie auf der Webseite des Prüfungsamts:

<https://www.philfak.uni-bonn.de/de/studium/pruefungsamt/studienabschluss/handreichung-zur-bachelorarbeit>

Den **Leitfaden zum Anfertigen von wissenschaftlichen Arbeiten** mit den Zitations-/Bibliografierregeln der Abteilung IKM finden Sie hier: <https://www.ikm.uni-bonn.de/studium/studierende/ikm-leitfaden-wissenschaftliches-arbeiten-270918.pdf>

### WAHL DER BETREUER\*INNEN / PRÜFER\*INNEN

Ihre Arbeit wird von zwei Prüfer\*innen (Gutachter\*innen) begutachtet und bewertet. Der\*die Erstgutachter\*in ist verantwortlich für die Themenstellung, die Betreuung und die Erstbegutachtung der Arbeit, während der\*die Zweitgutachter\*in für die Erstellung des Zweitgutachtens zuständig ist. So ist auch ein interdisziplinäres Thema aus Ihren beiden Bachelor-Fächern möglich, wenn die Betreuung durch je eine\*n Prüfer\*in pro Fach gewährleistet ist. Die Wahl des\*der Betreuers\*in/Betreuerin ist themenabhängig. Bitte beachten Sie auch: „Der Prüfling hat ein Vorschlagsrecht, ein Anspruch auf Zuweisung einer bestimmten Prüferin oder eines bestimmten Prüfers besteht aber nicht.“ (§ 22 Abs. 3 Satz 4 BMPO 2018 i.d.F. der 3. ÄO)

### ANMELDEVERFAHREN

Damit Sie sich zur Bachelorarbeit anmelden können, müssen Sie 108 Leistungspunkte erreicht haben. Die Bachelorarbeit muss also nicht die letzte Prüfungsleistung sein. Die Anmeldung ist jederzeit möglich, d.h. es gibt keine festen Anmeldetermine.

Um sich zur Bachelorarbeit anmelden zu können, müssen Sie mit der\*m Betreuer\*in ein Thema verbindlich festlegen. Anschließend senden Sie bitte das ausgefüllte und von Betreuer\*in und Zweitgutachter\*in unterzeichnete Anmeldeformular ([https://www.philfak.uni-bonn.de/de/studium/pruefungsamt/download/formular\\_anmeldung-bachelorarbeit\\_2018.pdf](https://www.philfak.uni-bonn.de/de/studium/pruefungsamt/download/formular_anmeldung-bachelorarbeit_2018.pdf)) postalisch oder als Scan über das Kontaktformular an das Prüfungsamt. Nach der Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung des Prüfungsamts über Thema und Abgabetermin. Der Abgabetermin errechnet sich ab der Ausgabe des Themas anhand des Datums der Unterschrift des\*der Erstgutachters\*in/Erstgutachterin. Der Titel der Arbeit, der auf dem Anmeldeformular angegeben wurde, kann nicht mehr geändert werden. Möglich ist lediglich eine geringfügige Neuakzentuierung des Themas und auch nur dann, wenn beide Gutachter\*innen zustimmen (siehe unten).

## BEARBEITUNGSZEIT

Der reguläre Bearbeitungszeitraum beträgt maximal 3 Monate und wird ab dem Datum der Unterschrift des\*der Betreuers\*Betreuerin auf dem Anmeldeformular gerechnet. Nur auf begründeten Antrag ist mit Einwilligung des\*der Betreuers\*Betreuerin eine Verlängerung der Abgabe von bis zu sechs Wochen möglich (insb. bei empirischen Arbeiten). Der Antrag auf Verlängerung muss mindestens 3 Wochen vor dem Abgabetermin beim Prüfungsamt gestellt werden.

## SONDERFALL: ÄNDERUNG DES THEMAS

Auf schriftlichen Antrag ist mit Zustimmung des\*der Betreuers\*Betreuerin „eine **geringfügige** Akzentuierung des ursprünglich gestellten Themas“ möglich (Leitfaden Phil. Fak.). Grundlegendere Änderungen sind generell nicht möglich.

Es besteht zudem die einmalige Möglichkeit, das Thema innerhalb des ersten Monats nach Mitteilung des Themas „zurückzugeben“ (durch Antrag im Prüfungsamt). Dies wird dann nicht als Fehlversuch gewertet.

## UMFANG DER BACHELORARBEIT

Der Textteil der Bachelorarbeit muss mindestens 70.000 Zeichen einschließlich Leerzeichen und Anmerkungen (bzw. 35 DIN-A4-Seiten) und darf höchstens 120.000 Zeichen einschließlich Leerzeichen und Anmerkungen (bzw. 60 DIN-A4-Seiten) umfassen.

## KI-NUTZUNG

Die Nutzung von KI (wie z.B. Chat GPT) ist bei der Anfertigung von schriftlichen Arbeiten und Prüfungen verboten. Siehe auch die folgenden Informationen zu Täuschungsversuchen und Plagiaten:

<https://www.philfak.uni-bonn.de/de/studium/pruefungsamt/im-studium/taeuschungsversuch-und-plagiat>

## ABGABE DER BACHELORARBEIT

Der vom Prüfungsamt kommunizierte Abgabetermin muss unbedingt eingehalten werden, sonst gilt die Arbeit zwingend als nicht bestanden. Die Arbeit muss digital **und** postalisch beim Prüfungsamt eingereicht werden. Bitte beachten Sie die Hinweise des Prüfungsamts zur Abgabe der Bachelorarbeit (<https://www.philfak.uni-bonn.de/de/studium/pruefungsamt/studienabschluss/handreicherung-zur-bachelorarbeit>).

Falls Sie im Anschluss die Aufnahme eines Masterstudiums planen, berücksichtigen Sie bitte, dass Sie Ihre letzte Prüfungsleistung i.d.R. bis zum 30.09. (Start zum WS) bzw. zum 31.03. (Start SS) erbracht haben müssen, um sich in den Masterstudiengang einschreiben zu können. Die Bearbeitungsdauer der Bachelorarbeit von drei Monaten verkürzt sich nicht. Sie entscheiden selbst, wie Sie den Übergang gestalten und ob Sie die Bachelorarbeit ggf. früher abgeben bzw. entsprechend fristwahrend anmelden.

## BEWERTUNG DER BACHELORARBEIT

Die Korrekturzeit beträgt 6 Wochen. Die Note wird durch das arithmetische Mittel der Einzelbewertungen beider Gutachter\*innen ermittelt. Bei einer Differenz von  $\geq 2$  Noten ist ein Drittgutachten erforderlich. Die Note wird Ihnen durch das Prüfungsamt mitgeteilt und auf BASIS eingetragen. Bei Nicht-Bestehen der Bachelorarbeit ist eine einmalige Wiederholung möglich.

## II. Hinweise zur Themenfindung

### ZIEL DER BACHELORARBEIT

#### Lernziel laut Prüfungsordnung:

„Die Bachelorarbeit ist eine schriftliche Prüfungsarbeit, die zeigen soll, dass der Prüfling in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Gebiet des gewählten Bachelorstudiengangs selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, einer Lösung zuzuführen und diese angemessen darzustellen.“ (§ 21 Abs. 1 BMPO 2018 i.d.F. der 3. ÄO)

#### Lernziel laut Modulhandbuch:

- Selbstständige Bearbeitung eines wissenschaftlichen Themas innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums
- Verfassen einer ersten längeren wissenschaftlichen Abhandlung
- **Eigenständige Themensuche!!!**

### THEMENWAHL

Wenn Sie die Arbeit im Fach DaZ/DaF schreiben möchten, muss das Thema auch im inhaltlichen Studienkontext von DaZ/DaF angesiedelt sein. Es wird erwartet, dass Sie selbstständig ein Thema finden und bearbeiten. Es muss sich jedoch nicht um ein komplett neues Thema handeln. Vielmehr empfehlen wir Ihnen dringend, ein Thema aus einem Modulkontext zu wählen, zu dem Sie im besten Fall bereits gearbeitet haben (z.B. durch eine Erweiterung der Frage, die Bearbeitung eines anderen Aspekts oder eines anderen Anwendungsbereichs). Bei der Themenwahl sollten Sie unter Umständen auch berufliche Absichten oder Pläne für ein spezifisches Masterstudium berücksichtigen.

### THEMENFINDUNG

Die Themenfindung ist kein linearer Prozess. Meist gehen Studierende bei der Wahl eines Themas zunächst von ihrem Interesse an einem bestimmten Untersuchungsgegenstand/Anwendungsbereich aus und lesen sich dann in die betreffende Thematik ein, um eine theoriegestützte Fragestellung zu formulieren (Tipps zum Vorgehen bei der Themenfindung finden Sie weiter unten).

Soll das Thema jedoch in einem Exposé beschrieben werden, sollten Sie andersherum vorgehen: d.h. von einer theoretischen Problemstellung ausgehend wird eine konkrete Fragestellung abgeleitet, welche die Wahl einer bestimmten Methode und dann erst die Wahl eines bestimmten Anwendungsbereichs/Untersuchungsgegenstands nach sich zieht (siehe FESTLEGUNG DES THEMAS weiter unten).

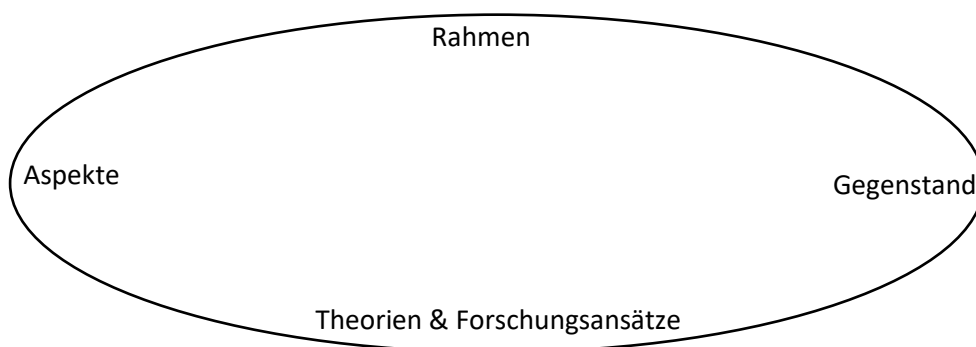
#### Vorgehen bei der Themenfindung

Sie haben erste Ideen für ein Thema? Versuchen Sie zunächst die folgenden Fragen für sich zu beantworten:

- 1) Was interessiert mich an dem Thema? Über welchen Aspekt möchte ich mehr wissen? An welcher Stelle möchte ich mein Wissen vertiefen?
- 2) Warum ist das Thema relevant für die Wissenschaft und/oder (berufliche) Praxis?
- 3) Was ist an dem Thema umstritten und wurde z.B. in den Seminaren kontrovers diskutiert? Zu welchem Bereich existieren unterschiedliche Forschungsmeinungen?
- 4) Was möchte ich herausfinden? Für welches Problem möchte ich eine Lösung finden? Welches Phänomen möchte ich erklären/verstehen? Welchen Diskurs möchte ich weiterdenken?

Notieren Sie nun **zentrale Stichwörter**, die für Ihr Thema relevant sein können, z.B. über:

- den untersuchten **Rahmen**: Zeitraum/Ereignis (z.B. Gesetzesänderung, Einführung eines neuen Curriculums), Ort/Region (z.B. Deutschland, deutschsprachiges Südtirol), Akteure (z.B. Lehrpersonen), Personen und gesellschaftliche Gruppen (z.B. Geflüchtete, erwachsene Lernende), Institutionen (z.B. Goethe Institut, Sprachschulen), Organisationen (z.B. Flüchtlingshilfe München), Modelle oder Ansätze (z.B. Tertiärsprachendidaktik), Kontexte (z.B. Integrationsklassen) ...
- **inhaltliche Aspekte**, z.B. Ursprung, Entwicklung, Handlungen, Veränderungen, Auswirkung, Nutzen
- **strukturierende Aspekte**, z.B. bestimmte Kategorien, Phänomene, Maßnahmen, Konzepte,
- Zusammenhänge, Vergleiche, Probleme, Kontroversen ...
- den möglichen **Gegenstand**: Primärtexte, Quellen, Daten, Beobachtungen ...
- zentrale **Theorien und Forschungsansätze**: Untersuchungen, Studien, Grundlagenwerke ...



Formulieren Sie nun in einem Satz bzw. in wenigen Sätzen eine konkrete Frage, die möglichst viele Stichpunkte enthält und die Sie in Ihrer Arbeit untersuchen möchten. Die Fragestellung sollte offen formuliert sein, d.h. nicht mit ‚Ja‘ oder ‚Nein‘ beantwortet werden können. Am besten verwenden Sie hierfür die Fragewörter ‚wie‘, ‚welche‘ oder ‚inwiefern‘.

[Es handelt sich hier um eine adaptierte Version des Arbeitsblatts „Entwickeln einer Forschungsfrage“ von Eva-Maria Lerche des Kompetenzzentrums Schreiben der Universität Paderborn, die sich wiederum an folgender Quelle inspiriert hat: RIENECKER, Lotte (2003). Research question and academic argumentation: Teaching students how to do it. Using formats and model-examples. In KRUSE, Otto, JACOBS, Eva-Maria & RUHMANN, Gabriela (Hgg.), *Schlüsselkompetenz Schreiben. Konzepte, Methoden, Projekte für Schreibbetrachtung und Schreibdidaktik an der Hochschule* (S. 95-108). Bielefeld: UVW-Universitätsverlag.]

### Formulierung der Themenstellung

Um Ihre Themenstellung kurz und prägnant zu formulieren und dabei die Fragestellung und das Ziel Ihrer Arbeit zu benennen, empfehlen wir die **Dreischritt-Methode** in Anlehnung an Kate Turabian (2007) zu nutzen:

1. Benenne dein **Thema** (= worüber schreibe ich?):  
„Ich untersuche/ arbeite an/ schreibe über...“
2. Arbeite die **Fragestellung** ein (= was will ich wissen?):  
„..., weil ich verstehen/ herausfinden/ nachvollziehen möchte....“
3. Definiere dein **Untersuchungsziel** (= warum will ich das wissen?):  
„... um zu verstehen/ festzustellen/ zu prüfen...“

[Quelle: TURABIAN, Kate L. (2007). *A Manual for Writers of Research Papers, Theses and Dissertations. Chicago Style for Students and Researchers*. 7. Aufl., Chicago: The University of Chicago Press.]

## FESTLEGUNG DES THEMAS (z.B. im Exposé oder im Themenfindungsformular)

Um Ihren Themenvorschlag einem\*r potentiellen Betreuer\*in zu unterbreiten, sollten Sie das Themenfindungsformular am Ende dieser Handreichung (S. 7) ausfüllen und ggf. ein Exposé verfassen. Bitte konsultieren Sie hierfür auch die weiter unten aufgeführte Ratgeberliteratur und gehen Sie bei der Ausformulierung des Themas wie folgt vor:

- 1) **AUSGANGSPUNKT/PROBLEMSTELLUNG:** Ausgehend von einer fachwissenschaftlichen Debatte, einer aktuellen bildungspolitischen Entwicklung oder einer theoretischen Problemstellung skizzieren Sie den Ausgangspunkt Ihrer Arbeit.
- 2) **FRAGESTELLUNG:** Daraus leiten Sie dann eine konkrete Fragestellung ab. Das Thema sollte so eng gefasst und abgegrenzt sein, dass es in 3 Monaten bearbeitbar ist, aber gleichzeitig einen Beitrag zu der Problemstellung beitragen kann, die als Ausgangspunkt dient.
- 3) **METHODE:** Abhängig von Ihrer Fragestellung wählen Sie ein Vorgehen (eine Methode), die Ihnen ermöglicht, Antworten auf diese Frage zu generieren. Ist hierfür ein **literaturbasiertes** (Literatursynthese), ein **empirisches** (z.B. Interviews, Fragebogenbefragung) oder ein **anwendungsbezogenes Vorgehen** (beispielsweise eine didaktische Ausarbeitung in Form eines Unterrichtskonzepts, eines Didaktisierungsvorschlags oder einer Lehrwerksanalyse) sinnvoll? Beachten Sie bitte, dass ein empirisches Vorgehen meist einen erhöhten Aufwand bedeutet und vertiefte Erfahrungen mit der gewählten Methode empfehlenswert sind.
- 4) **ANWENDUNGSBEREICH/UNTERSUCHUNGSGEGENSTAND:** Danach erläutern Sie und begründen Sie die Wahl des Anwendungsbereichs/Untersuchungsgegenstands. Bei anwendungsbezogenen Arbeiten stellen Sie hier das konkrete Material vor, welches Sie zur Bearbeitung der Fragestellung heranziehen können.

## RATGEBERLITERATUR

Die folgende Liste führt Ratgeberliteratur zu Strategien und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens sowie zum Verfassen eines Exposés und einer Bachelorarbeit auf. Die elektronische Version dieser Titel ist über Bonnus zugänglich, wenn Sie den vpn-Client aktiviert haben.

BENSBERG, Gabriele (2013). *Survivalguide Schreiben: Ein Schreibcoaching fürs Studium Bachelor-, Master- und andere Abschlussarbeiten. Vom Schreibmuffel zum Schreibfan!* Berlin, Heidelberg: Springer.

FRANCK, Norbert, STARY, Joachim (Hgg.) (2013). *Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung.* 17. Aufl., Paderborn: Ferdinand Schöning. (= utb, 724)

FRANK, Andrea, HAACKE, Stefanie, LAHM, Swantje (2013). *Schlüsselkompetenzen: Schreiben in Studium und Beruf.* 2., aktualisierte und erweiterte Aufl., Stuttgart: J.B. Metzler

HELLER, Monica, PIETIKÄINEN, Sari, PUJOLAR, Joan (2018). *Critical sociolinguistic research methods: studying language issues that matter.* New York: Routledge. [nicht als eVersion verfügbar]

KARMASIN, Matthias, RIBING, Rainer (2017). *Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Facharbeit/VWA, Seminararbeiten, Bachelor-, Master-, Magister- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen.* 9. überarbeitete und aktualisierte Aufl., Wien: facultas. (= utb, 2774).

LEUZE, Kathrin, VON UNGER, Hella (2015). *Wissenschaftliches Arbeiten im Soziologiestudium.* Paderborn: Fink.

PERZY, Anton (2020). „II Von der Idee zum Forschungsprojekt“. In HUG, Theo, POSCHESCHNIK, Gerald

(Hgg.), *Empirisch Forschen. Die Planung und Umsetzung von Projekten im Studium*. 3., überarb. Aufl. Konstanz, München: UVK, S. 57-77.

PREXL, Lydia (2019). *Mit digitalen Quellen arbeiten. Richtig zitieren aus Datenbanken E-Books YouTube und Co*. 3., aktualisierte und überarbeitete Aufl., Paderborn: Ferdinand Schöning. (= utb, 4420).

SAMAC, Klaus, PRENNER, Monika, SCHWETZ, Herbert (2014). *Die Bachelorarbeit an Universität und Fachhochschule. Ein Lehr- und Lernbuch zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten*. 3., aktualisierte und erweiterte Aufl., Wien: facultas wuv.

SCHINDLER, Kirsten (2011). *Klausur, Protokoll, Essay. Kleine Texte optimal verfassen*. Paderborn: Ferdinand Schöning. (= utb, 3476).

STOCK, Steffen, SCHNEIDER, Patricia, PEPER, Elisabeth, MOLITOR, Eva (2018). *Erfolgreich wissenschaftlich arbeiten: Alles, was Studierende wissen sollten*. 2. Aufl., Berlin, Heidelberg: Springer Gabler.

WOLFSBERGER, Judith (2016). *Frei geschrieben: Mut, Freiheit und Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten*. 4. Aufl., Wien, Köln, Weimar: Böhlau. (= utb, 3218).

Larissa Schedel  
Erika Linz  
Andreas Fischer  
Paul Meyermann  
Claudia Wolf  
Gisela Fehrmann  
Jonas Hassemer

Stand: 28.02.2023

## Themenvorschlag für eine Bachelorarbeit im Fach DaZ/DaF

Wenn Sie Ihre Bachelorarbeit im Fach DaZ/DaF schreiben wollen, füllen Sie bitte folgendes Formular aus und wenden sich mit diesem Themenvorschlag an Ihre\*n Wunschbetreuer\*in. Sehen Sie hierzu auch die Erläuterungen unter „Festlegung des Themas“ und „Dreischritt-Methode“.

Thema der Bachelorarbeit:	
Theoretischer Ausgangspunkt/theoretische Problemstellung:	
Fragestellung:	
Methodisches Vorgehen (literaturbasiert/empirisch/anwendungsbezogen):	
Untersuchungsgegenstand/Anwendungsbereich:	
5 themenrelevante Literaturangaben:	
Wunschbetreuer*in (Erst-/Zweitwahl):	
Geplanter Bearbeitungszeitraum:	